

nah dran

Beilage des Diözesanverbandes **Osnabrück**
zu Frau und Mutter – Zeitschrift der kfd

In Würde sterben

Frauenkundgebung und Frauenfrühstück 2015



Julia Reiering, Beisitzerin im Diözesanvorstand des kfd-Diözesanverbandes Osnabrück, und Diözesanvorsitzende Uschi Kemna (v. l.) freuen sich über den Erfolg der diesjährigen Frauenkundgebung. Foto Monika Mertens

Vor jeweils knapp 2000 Frauen referierte Anja Egbers, Referentin für Trauerpastoral im Bistum Osnabrück, bei den diesjährigen beiden Frauenkundgebungen auf der Waldbühne Ahmsen.

Egbers unterstrich in ihrem Vortrag die Wichtigkeit der Auseinandersetzung mit dem Tod und ließ die Fragen nach Sterbe- und Suizidbeihilfe dabei nicht aus. Sie verwies auf die ausgewogene ethische Position der kfd zu diesem Thema und unterstrich die Wichtigkeit, sich frühzeitig zu informieren und zu positionieren.

Vertieft wurde das Thema beim Frauenfrühstück in Lingen. Mit knapp 120 Teilnehmerinnen war es das meistbesuchte Frauenfrühstück seit Jahren. Egbers und Klaus Klother, zuständig für ethische Fragestellungen beim Krankenhausverband der Diözese Osnabrück, informierten fachlich und individuell über Möglichkeiten, Menschen am Lebensende würdevoll zu begleiten. **Sabine Gautier**

Liebe Leserinnen,

vielleicht erinnern Sie sich noch an den 2. Juli dieses Jahres? Im Bundestag gab es eine Debatte über vier Gesetzesvorlagen zur Suizidbeihilfe, über die im November abgestimmt wird. In den Tagen vorher wurde dieser Themenkomplex auch auf den Frauenkundgebungen in Ahmsen und beim Frauenfrühstück in Lingen erläutert und diskutiert.

Dabei wurde klar: Sterbebegleitung, Sterbehilfe, Suizidbeihilfe sind aktuelle und wichtige Themen für kfd-Mitglieder. Viele sind oder waren persönlich betroffen und haben erfahren, dass Ärzte, Angehörige und Schwerkranke in einer akuten Situation zwischen Allmacht und Ohnmacht unterschiedlich agieren und reagieren.

Die kfd unterstützt den Gesetzesentwurf, der die geschäftsmäßige Suizidbeihilfe unter Strafe stellt, und macht sich stark für eine würdige Begleitung am Lebensende. Menschen haben das Recht, wie am Beginn ihres Lebens auch an dessen Ende die Fürsorge anderer zu beanspruchen. Und sie haben das Recht durch Patienten- und Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht festzulegen, wie weit diese Fürsorge gehen soll. Es gibt unterschiedliche, ethisch vertretbare Formen der Sterbehilfe. Dazu gehören die passive und indirekte Sterbehilfe. Informieren Sie sich über palliativmedizinische Versorgung und Hospizleistungen. Erstellen Sie mit ärztlicher Hilfe Ihre Patientenverfügung! Auf der Internetseite des kfd-Bundesverbandes www.kfd-bundesverband.de finden Sie alle Gesetzesentwürfe und die Aktionsseite „Leben bis zuletzt“. **Sabine Gautier**

„JETZT SIND WIR VIELE!“

kfd VENHAUS: KLARAGRUPPE MIT 24 NEUEN MITGLIEDERN

Mit der Mitgliederwerbekampagne „Frauen. Macht. Zukunft.“ wirbt die kfd zurzeit um Neuzugänge. Die kfd Venhaus hat 24 neue Mitglieder gewonnen. Nina Berning, Mitglied im neuen Klarakreis, berichtet im Interview von dieser neugegründeten Gruppe.



Nina Berning
Foto privat

Warum ist Klara Fey Ihre Namenspatronin?

Unser erstes Treffen fand am 7. Mai statt, einen Tag vor dem Todestag der Ordensgründerin Klara Fey. Da lag es nahe, unsere Gruppe nach ihr zu benennen. Sie passt gut zu uns. Klara Fey hat sich besonders für Frauen und Kinder eingesetzt.

Welche Frauen gehören zum Klarakreis?

Wir sind zwischen 25 und 40 Jahre, leben mit unseren Familien in der Gemeinde Spelle-Venhaus und haben jüngere Kinder.

Was hat die Frauen bewegt, Mitglied zu werden, und wie haben Sie sich gefunden?

Allen Frauen geht es um gemeinsame Aktivitäten, um Austausch und um aktuelle Themen für Frauen und Familien. Einige hatten die klare Vorstellung, etwas für sich zu tun, gemeinsam mit anderen. So kam die kfd ins Spiel, ein Verband, in dem ganz viel Begegnung geschieht und der ein guter Ort von Frauen für Frauen ist. Durch persönliche Gespräche wurde die Initiative bekannt, und wir wurden immer mehr. Eine Frau aus dem örtlichen kfd-Vorstandsteam kam in unsere Runde, berichtete über Geschichte, Struktur und Inhalte. Sie stellte das kfd-Leitbild vor und was den Verband auf verschiedenen Ebenen und in Venhaus ausmacht.

Wie sehen die Gruppentreffen aus?

Bei unserem Pfarrfest bringen wir uns mit altersgerechten Spielen für die Kinder ein. Aufgrund unserer aktuellen Lebenssituation ist „Familie und Beruf – beides geht“ auch unser Thema.

Ihre Empfehlung an die kfd, um attraktiv für jüngere Frauen zu sein?

Dass sich der Verband den Bedürfnissen und den Möglichkeiten junger, erwerbstätiger Frauen öffnet und Strukturen aufbricht, um allen die Chance zu geben, an Veranstaltungen teilnehmen zu können. Eine gute Altersmischung innerhalb des Vorstandsteams erleichtert, dass alle Frauen wahrgenommen werden. Richtig und wichtig ist, dass sich der Verband weiterhin für politische Frauenthemen einsetzt. **Die Fragen stellte Monika Mertens**

VORSTAND NEU DENKEN

AUS DER ARBEIT VON DIÖZESANREFERENTIN KATRIN BRINKMANN

„In drei Monaten sind Wahlen und es gibt keine Kandidatin. Was passiert, wenn wir keinen Vorstand wählen können?“ Diese Anfrage ist keineswegs selten. Immer wieder klingelt mein Telefon und eine Vorstandsfrau hat den Auftrag nachzufragen, was zu tun sei. In manchen Gemeinschaften sind viele Mitglieder älter und es gibt nur wenige jüngere Gruppen. Die meisten jüngeren Frauen sind berufstätig und können sich nicht vorstellen, die Zeit für Vorstandsarbeit aufzubringen. Ist dann alles vorbei?

Häufig hilft es, über Möglichkeiten der Aufteilung und Entlastung zu informieren. Wenn die Aufgabenfülle des bisherigen Vorstandes abnehmen darf, kann dies schon der erste Schritt sein, dass sich Frauen für das Amt finden. Wichtig ist dabei genau hinzuschauen, was die kfd vor Ort braucht. Welche Aufgaben können vielleicht von Gesprächskreisen oder Gruppen übernommen werden? Was hat sich überholt, und welche Angebote kamen zu kurz? Nicht alle Frauen, die Aufgaben übernehmen, müssen im Vorstand sein – und der Vorstand ist nicht überall beteiligt. In jeder Versammlung habe ich Frauen gehört, die begrenzte Aufgaben gerne übernehmen – nicht aber die Vorstandsverantwortung mit Kasse, Verwaltung, Kontakt in alle anderen Ebenen. Dies ist für viele ein Schreckgespenst. Und genau hier gibt es Abhilfe: Was eine kfd-Gruppe braucht, beantwortet sie für sich. Die neue Satzung ermöglicht neben der kfd-Pfarrgruppe auch andere Formen und Einzelmitgliedschaften. Gruppen, die feststellen, dass sie eine andere Form wünschen, erhalten vom Diözesanvorstand Unterstützung bei der Entwicklung und Veränderung. Solange Frauen kfd-Mitglieder sein möchten, können sie dies – die große Gemeinschaft braucht jede Frau, die zu ihr gehören möchte. Für Frauen ist die kfd eine starke Partnerin – als Gemeinschaft, die tragen kann, und als Stimme der Frauen in Gesellschaft und Kirche.

KURZ NOTIERT

NEUE MITARBEITERIN IN DER kfd-GESCHÄFTSSTELLE

Hildegard Blender hat als Mitarbeiterin die Geschäftsstelle des kfd-Diözesanverbandes verlassen. Der Vorstand dankt ihr herzlich für die gute Zusammenarbeit. Nachfolgerin ist Nicole Klöpferpieper.

kfd-PRÄSES IM BISTUM BEGRÜSST

Dominik Kitta, Präses im kfd-Bundesverband, ist seit dem 15. August Vizeoffizial für das gemeinsame Kirchengericht der Bistümer Osnabrück und Hamburg.

WEITER ZUSCHÜSSE FÜR BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Die Diözesanversammlung hat beschlossen, den Zuschuss für Bildungsveranstaltungen innerhalb von Pfarreiengemeinschaften weiterhin zu gewähren. Infos dazu im Sommerbrief.

TERMINE

SEPTEMBER 2015 BIS FEBRUAR 2016

14., 15., 16., 17., 18., 28. UND 30.
SEPTEMBER

Herausforderung Familie: Studententage für pfarrliche Leitungsteams

Nähere Informationen dazu im Frauenprogramm und im Sommerbrief an die pfarrlichen Vorstände

FREITAG, 18., BIS SONNTAG, 20. SEPTEMBER, KLVHS OESEDE

**„Frau sein – Ich sein – glücklich sein“.
Atempause für jüngere Frauen und Frauen mittleren Alters**

DONNERSTAG, 8. OKTOBER, LUDWIG-WINDTHORST-HAUS, LINGEN

Facebook-Schulung für kfd-Frauen

SAMSTAG, 14. NOVEMBER, LUDWIG-WINDTHORST-HAUS, LINGEN

Schulungstag für Regionalvorstände

FREITAG, 20. NOVEMBER, EXERZITIENHAUS SCHWAGSTORF

Jahrestreffen Geistliche Begleiterinnen und Präsidis

FREITAG, 4., BIS SAMSTAG, 5. DEZEMBER, KLOSTER NETTE

Frauenwochenende Pax Christi und kfd

SAMSTAG, 9. JANUAR 2016, EXERZITIENHAUS AHMSEN

Aschermittwochswerkstatt der Frauen

DONNERSTAG, 25., BIS SONNTAG, 28. FEBRUAR 2016, KLOSTER NETTE

Besinnungstage für Frauen



Das 100-jährige Bestehen der kfd St. Martinus in Haren konnten diese Frauen zusammen feiern. Foto kfd St. Martinus

EIN JAHR HAND IN HAND

100 JAHRE kfd ST. MARTINUS IN HAREN

In diesem Jahr feierte die kfd St. Martinus ihr 100-jähriges Bestehen. Die erste Vorsitzende, Maria Kötter, berichtet im Interview von den Feierlichkeiten.

Was hat Sie in der Vorbereitungszeit auf das Jubiläumsfest begeistert?

Die tolle Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Arbeitsgruppen. Viele verschiedene Ideen und Ansichten haben am 18. April zu einer Einheit gefunden. Es war eine sehr schöne Vorbereitungszeit. Festausschuss – Festschrift – Jubiläumsmesse, ein Jahr Hand in Hand. Am Tag selbst hat alles wunderbar geklappt. Mit Pastor Bültel haben wir eine eindrucksvolle heilige Messe feiern dürfen. Das Programm war abwechslungsreich. Für die Unterhaltung sorgte Maike Carls. Die Kommunikations- und Humortrainerin brachte uns zum Thema „Frau“ zum Lachen. Nach diesem schönen Tag waren am späten Abend alle miteinander stolz und zufrieden.

Wer hat mit Ihnen Ihr Jubiläum gefeiert?

Aus allen Ebenen der kfd durften wir Frauen begrüßen: Als Erstes möchte ich mich bei der Bundesvorsitzenden, Maria Theresia Opladen, bedanken, die den weiten Weg nach Haren unternommen hat, um mit uns diesen Tag zu begehen. Außerdem konnten wir vom Diözesanvorstand Maria Niemann, vom Regionalvorstand Doris Kaufhold und alle Bannerabordnungen aus unserem Regionalverband sowie unsere ehemaligen Vorsitzenden begrüßen. All diesen Frauen ein herzliches Dankeschön. Der Harener Bürgermeister Markus Honnigfort, Vertreter von Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, der evangelischen Kirchengemeinde und Bannerabordnungen der kirchlichen Harener Vereine folgten der Einladung genauso wie viele, viele Mitglieder unseres Verbandes. Wir durften insgesamt 470 Gäste begrüßen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ein gutes Miteinander in allen Gremien, ohne Grenzen – nach oben und unten offen – von der Basis in der Gemeinde bis hin zum Bundesverband. Dieses habe ich in meiner Vorstandszeit bisher nur positiv erfahren dürfen und wünsche mir das auch für die Zukunft.

Die Fragen stellte Sabine Gautier

WIR GRATULIEREN

NEUWAHL DER kfd-VORSTÄNDE

St. Andreas Andervenne: B. Mey, H. Schröder, H. Lambers, M. Friemerding, B. Nowak, S. Wübbe, B. Ull, Geistl. Begleiterin A. Geers

St. Antonius Vinnen: S. Köß, M. Thien, B. Zumdohme; H. Böckelmann, D. Olliges und C. Zumdohme

Handrup: B. Brands, M. Schwiedessen, R. Manemann, M. Rumpke und U. Harren

St. Bonifatius Westrhauderfehn: R. Fennen, E. Pünter, M. Appelhans, Pfarrer T. Brettmann. Ausgeschieden: B. Thoben

St. Bonifatius Osnabrück: B. Diegmann, M. Kötter, R. Knäuper und Geistl. Begleiterin M. Lückmann

Schmerzhafte Mutter Icker: M. Klemann

St. Antonius Lathen-Wahn: K. Dierkes, A. Böwer, A. Wilkens, S. Kessens, R. Gehrs, Geistl. Begleiterin H. Dobelmann

Mariä Himmelfahrt Wachtum: O. Eilers, T. Stevens, A. Büter, S. Eilers und Pastor Bleise. Ausgeschieden: H. Albers und I. Bruns

St. Josef Hollage: A. Menke, H. Wilker, B. Schwegmann, B. Lemper, B. Albers, Geistl. Begleiterin G. Püttker. Ausgeschieden: R. Stolte und G. Schick

St. Johannis Glandorf: M. Drücker, A. Gerding, K. Bussmann, H. Kreimer, Geistl. Begleiterin Sr. M. Effata. Ausgeschieden: M. Johannpötter, R. Toppmöller, K. Schmidt, W. Knappheide, U. Greskötter

St. Jodocus Börger: E. Ermes, J. Okon, M. Klaffen, T. Oldiges, W. Fligg, C. Müller, Geistl. Begleiterin C. Schütte.

Ausgeschieden: C. Lüken, K. Frecker, R. Krömer

St. Paulus Vörden: A. Niehaus, C. vordem Mesche, A. Remme, I. Böckmann, E. Kramer, M. Temmer, Geistl. Begleiterin A. Kogge-Pelke

Region Ostercappeln: B. Krampf, J. Schratz, H. Buhl, K. Klecker und Geistl. Begleiterin R. Wessel-Ellermann

Dekanatssprecherin Dekanat Osnabrück-Nord: H. Buhl

St. Vitus Spelle-Venhaus: A. Giese

St. Marien Suttrup-Lohe: S. Bröker, G. Krummen, P. Kues, U. Prein, M. Scholz, S. Weggert, M. Weggert, B. Weggert, M. Hüsing. Ausgeschieden: H. Overberg, H. Placke, A. Pollmann, M. Spinnaker

St. Alexander Lingen: A. Deyen, E. Nietmann, G. Haverland, B. Lambers, S. Surmann und M. Beck

St. Marien Quakenbrück: B. Werner, I. Korte, K. Mundt, N. Ostermann, M. Bergmann, K. Fengler, P. Frechen und B. Szymanski. Ausgeschieden: C. Brüggemann, M. Schnieders, E. Steinkamp, A. Müller, M. Macke

St. Katharina Voltlage: A. Brüwer, M. Wulfen, H. Westerfeld, I. Pohlmann, A. Gerweler, Geistl. Begleiterin C. Brümmer. Ausgeschieden: H. Dobelmann

St. Paulus Quakenbrück: R. Rohn, E. Becker, K. Steiner. Ausgeschieden: M. Macke

St. Jakobus Bad Iburg-Glane: A. Recker, S. Paffrath, M. Papenbrock, M. Rottmann, K. Brinkmann. Ausgeschieden: C. Kammkötter, A. Grave, R. Hemesath, C. Kl. Börger, K. Hartlage

St. Vitus Lathen: A. Bruns, P. Wilmes, M. Kukulies, A. Rolfes, J. Hoogwerf, Geistl. Begleiterin H. Dobelmann. Ausgeschieden: M. Germer und H. Kampen

St. Petrus Dom Osnabrück: B. Kreib, E. Seidel, U. Calmer, M. Moro, H. Schmidt und Geistl. Begleiterin E. Mönlich
St. Johannes Hilkenbrook: M. Olliges, M. Engling, L. Glandorf, S. Mödden, Geistl. Begleiterin I. Hermes.

Ausgeschieden: A. Brüggemann, M. Kohlenberg und E. Korte

ChristKönig Emden: R. Schirrmann, K. Ludolph-Dawe, E. Wrocklage, G. Kahl, H. Hopmann, B. Hoffmann, H. Schneider. Ausgeschieden: E. Vogel und C. Heits

St. Matthäus Melle: M. Staab, G. Seelhöfer, M. Stratmann, Geistl. Begleiterin C. Hettlich. Ausgeschieden: D. Kleine-Böse, B. Post
Regionalvorstand Lingen: T. Pott, P. Biernat, M. Feldkamp, M. Linkewitz und M. Lögering.

St. Clemens Wesuwe: T. Wilmlink, K. Neugebauer, S. Beenken, G. Schnelte und Pastor G. Bültel

St. Georg/St. Marien auf dem Twist: R. Scholtens, M. Bernzen, B. Gröninger, H. Anbergen, M. Thien, S. Janning, S. Kuipers, T. Pollmann und Geistl. Begleiterin S. Wösten. Ausgeschieden: D. Keuters, E. Lüken

Herz Jesu Altharen: M. Meer, B. Mörker, M. Kollmer, M. Ripke, C. Mlinarzik, S. Robben, C. Gravel und Pastor G. Bültel

St. Nikolaus Rhede: H. Hinrichs, U. Nintemann, N. Pieper, M. von Euch, M. Hiebing, A. Trecksler und I. Wotte. Ausgeschieden: B. Bröring, M. Frericks

St. Vincentius Bersenbrück: Geistl. Begleiterin K. Wellmann

St. Lambertus Merzen: A. Vennemeyer, E. Grüter, C. von der Haar, M. Pöttker, M. Wehlage, M. Brinkmann, Geistl. Begleiterin C. Elm. Ausgeschieden: I. Hengelage, M. von der Haar

St. Johannes der Täufer Bohmte: M. Uhlenkamp, M. Höppke, M. Stegmann, C. König, Geistl. Begleiterin M. Berenguer. Ausgeschieden: E. Buller und D. Illenseer

kfd Dalum: A. Grewe, G. Fuchs, H. Kooops, A. Bernotat, S. Schwering und Geistl. Begleiterin A. Rennock.

Herz Jesu Lehe: I. Jordan, W. Trecksler, B. Brand, B. Wilken, Geistl. Begleiterin K. Griep-Raming. Ausgeschieden: R. Zumsande

St. Michael Neusustrum: R. Bruns, B. Ahlers, B. Hermes, H. Kruse. Ausgeschieden: M. Runde und K. Kruse

St. Michael Neudersum: A. Schmees, M. Osteresch, L. Eiken, Pfarrer J. Hasselmann. Ausgeschieden: L. Diekmann und E. Soring

Martha Lüsing-Hauert zur 70-jährigen Mitgliedschaft in der kfd Rhede/Ems

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Osnabrück
Büro Lingen/LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen
Telefon: 0591.6102-153, Internet: www.kfd-os.de
E-Mail: u.remling-lachnit@bistum-os.de

Redaktionsteam: Sabine Gautier (v.i.S.d.P.), Margret Hoffhaus, Monika Mertens, Maria Niemann, Ute Remling-Lachnit

Die nächste „nah dran“ erscheint im März 2016. Bitte reichen Sie Berichte bis zum 30.10.2015 ein. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Druck: Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf